

Großes Spektakel am 24. Oktober Eröffnung des Vogtshauses

Worauf sich viele Oschatzer seit Jahren freuen, wird am nächsten Samstag vollendet: Das Vogtshaus am Kirchplatz wird als Haus des Handwerks wieder eröffnet. Am 24. Oktober um 12:30 Uhr beginnt das Mittelalterliche Spektakel, das die Mieter des historischen Gebäudes vorber-

Führungen durch Büros

reitet haben. Musik, Schmaus und Getränke sorgen für das passende Programm an diesem wichtigen Tag für unsere Stadt. Alle Büros sind vermietet, können aber im Rahmen einer Führung durch das Gebäude besichtigt werden. Se-

henswert sind die Wand- und Deckenmalereien und die Fensternischen, die aus einer Zeit stammen, die wir bisher als die ersten Jahre der Stadtgründung vermutet hatten. Eine Rarität europäischen Ranges sind die verzierten Säulen im Fenster des Obergeschosses, die dem ältesten weltlichen Gebäude in Mitteldeutschland schon im 12. Jahrhundert eine außergewöhnlich Rolle bescheinigt. Alle Oschatzer und Gäste aus Nah und Fern sind am kommenden Samstag herzlich zum Eröffnungsfest eingeladen.

dem ältesten weltlichen Gebäude in Mitteldeutschland schon im 12. Jahrhundert eine außergewöhnlich Rolle bescheinigt. Alle Oschatzer und Gäste aus Nah und Fern sind am kommenden Samstag herzlich zum Eröffnungsfest eingeladen.



Ausstellung

Gunter Heil, Friseurmeister aus Riesa, präsentiert in Oschatz seine Privatsammlung über das Friseur- und Barbierhandwerk.

Seite 2

Arbeit

Schwer vermittelbare Menschen erhalten in Riesa in verschiedenen Projekten neue Chancen.

Seite 3

Abriss

Der Riesaer Unternehmer Wolfgang Stamm hat sein Firmengelände neu geordnet und setzt auf Gröbber Chancen.

Seite 3



Oberbürgermeisterin und Stadtrat von Riesa distanzieren sich von NPD-Mitteilung

Riasas Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer, distanziert sich im Namen des Stadtrats von einem Schreiben des NPD-Kreisverbandes Meißen. Darin wird Stadtratmitglied Andreas Näther (SPD) verunglimpft. Die Distanzierung wurde vom Rat übereinstimmend unterstützt, lediglich Jürgen W. Gansel (NPD) votierte dagegen. Thema der Diskussion ist die Arbeit des Vereins Sprungbrett Riesa e.V., der unter Leitung von Näther in finanzielle Probleme geraten ist. Daraufhin hatte der NPD-Kreisverband Näther öffentlich als „Scharlatan“ bezeichnet, der „mit krimineller Energie“ agiere. OB Töpfer wies das NPD-Schreiben strikt zurück: „Es ist schlimm, wenn sich eine Kultur durchsetzt, auf jemanden, der

am Boden liegt, noch draufzutreten“, erklärte sie. „Sprungbrett macht unter Leitung von Herrn Näther Arbeit, die kein anderer angepackt hat, und leistet damit einen großen Beitrag für den sozialen Frieden in der Stadt“, so die Oberbürgermeisterin. Die finanziellen Schwierigkeiten des Vereins seien nicht schönzureden und bedürften dringend einer Klärung. „Vor allem brauchen die Mitarbeiter des Sprungbrett e.V. Sicherheit für die Zukunft. Deshalb arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Verein sehr intensiv an Lösungen für alle Probleme“, sagte Gerti Töpfer. Persönliche Diffamierungen hingegen werde sie eindeutig verurteilen, erklärte die Riesaer Oberbürgermeisterin.

KURZNACHRICHTEN

Wenn Steine reden

Die Ausstellung in der Kirche Sankt Aegidien über 20 Jahre Friedliche Revolution ist an den Sonntagen, 18. und 25. Oktober, 1. und 8. November jeweils von 14:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Am Ende der Welt

Oschatz. Am 18. Oktober, 17 Uhr, findet in

der Stadthalle ein Vortrag von Sven Oyen über Neuseeland statt. Karten in der Oschatz-Info 03435-970242 und an der Tageskasse.

Bürgersprechstunde

Riesa. Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer führt am Dienstag, 27. Oktober, von 15:30 bis 17:30 Uhr eine Bürgersprechstunde durch. Voranmeldung unter 03525/700201.

Amtliche Bekanntmachung der großen Kreisstadt Riesa

Amtliche Bekanntmachung der großen Kreisstadt Oschatz

Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet RIO · Rathausplatz 1 · 01589 Riesa Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 76 (1) und § 131 der SächsGemO wird der Entwurf der Haushaltssatzung 2010 für den Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet RIO in der Zeit vom 19. bis 27. Oktober 2009 von Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr ausgestellt. Die Auslegung erfolgt in der Stadtverwaltung Riesa, Amt für städtische Finanzen, Friedrich-Engels-Straße 13 sowie in der Stadtverwaltung Oschatz, Neumarkt 1.

Einwohner und Abgabepflichtige haben die Möglichkeit bis 05. November 2009 Einwendungen gegen diesen Entwurf zu erheben.

Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Versammlung in öffentlicher Sitzung.

Riesa, 9. Oktober 2009

Gerti Töpfer
Verbandsvorsitzende

Amtsblatt der großen Kreisstadt Riesa · Amtsblatt der großen Kreisstadt Oschatz
Ausgabe 24/2009 · Freitag, 16. Oktober 2009

Sinkende Kriminalitätsbelastung und Fallzahlen in Riesa Gelegenheit macht Diebe

Als im Sommer vergangenen Jahres drei junge Leute nachts mit einem Tresor im Auto spazieren fuhren, wurden die Polizeibeamten, die das Fahrzeug kontrollierten, natürlich stutzig. Die Ermittlungen ergaben, dass das Trio mit wechselnder Tatbeteiligung für 15 Einbrüche mit einem Schaden von rund 40.000 Euro verantwortlich war. Damit hatte die Riesaer Polizei eine Einbruchserie aufgeklärt, die vor allem im Zeitraum von April bis Juni 2008 Firmen und Geschäfte in der Stadt und der näheren Umgebung betroffen und für erhebliche Unruhe gesorgt hatte. Dieses Beispiel unterstreicht eine Feststellung von Hermann Braunger, dem Leiter des Riesaer Polizeireviere, bei seinem Vortrag zur Kriminalitätsentwicklung vor dem Oktober-Stadtrat: Von 2.622 im Vorjahr in der Stadt Riesa erfassten Straftaten wurden 1.806 aufgeklärt. Ermittelt wurden dabei 1.234 Tatverdächtige, von denen viele also für mehrfache Vergehen „zuständig“ sind. Mit einer Aufklärungsquote bei allen Straftaten von 68,9 Prozent liegt das Polizeirevier Riesa in Sachsen weit über dem Durchschnitt. Von den Körperverletzungen konnten beispielsweise 95,5 Prozent geklärt werden. Typisch ist hier, dass sich die Beteiligten meist alle kennen, weil sie aus dem entsprechenden Milieu stammen. Und häufig ist Alkohol im Spiel. Die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Körperverletzung zu werden, ist für



Bei einem solchen Anblick ist der Schreck natürlich groß, und der Ärger folgt meist auf dem Fuß. Aber oft ist es grobe Fahrlässigkeit der Autobesitzer, die mit sichtbar gelagerten Taschen, Jacken, Laptops, Handys und Navigationsgeräten Einbrüche geradezu provozieren.

Foto: Polizeirevier Riesa

den „normalen“ Bürger sehr gering – auch wenn das subjektive Sicherheitsgefühl etwas anderes sagt. Kein Wunder, denn die Medien berichten ja oft tage- und wochenlang von Gewaltverbrechen. Da wächst natürlich das Gefühl, so etwas gehöre zum Alltag.

Hohe Aufklärungsquote

„Riesa ist sicher“, fasste Braunger seine Analyse zusammen. In fast allen Straftatengruppen gingen die Fallzahlen zurück, lediglich bei sogenannten Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestim-

mung nahmen die Fälle zu. Das hängt aber auch mit einem veränderten Anzeigenverhalten zusammen, weil sich beispielsweise viele Frauen Gewalt in der Ehe nicht mehr gefallen lassen.

Bei den meisten Straftaten – vor allem Diebstählen und Vermögensdelikten – kann jeder etwas zur Verringerung der Fälle beitragen, denn „Eigentum verpflichtet“ und „Gelegenheit macht Diebe“. Diebstähle und Einbrüche werden nur dort begangen, wo Aussicht auf lohnende Beute besteht. So sollten

keine hochwertigen Dinge offen in Kellern, Gartenlauben und schon gar nicht in Autos herumliegen. Vor Haustür- und Internetgeschäften wird immer wieder gewarnt – und doch fallen sorglose Bürger nach wie vor auf die Maschen der Betrüger herein. Und die PIN gehört nun mal nicht auf die EC-Karte! Aufmerksame Nachbarn sind bei der Verhinderung von Straftaten ebenso wichtig wie die Bürger, die zum Handy greifen und die Polizei verständigen, wenn ihnen etwas auffällt.

H.B.

Elke Kraft liest in der Riesaer Bibliothek Über Grenzen hinweg

Das Jahr 1977: Beim Zeilen in den Masuren begegnen sich zwei junge Frauen. Elke aus Dresden, hungrig nach Leben und Freiheit, und Annedore aus Hannover, ruhiger und emanzipierter. Es ist der Beginn einer Freundschaft, die über zwanzig Jahre dauern wird und tragisch endet. Die Geschichte dieser Freundschaft hat Elke Kraft in „Annedore - Zwei Leben in Briefen“ aufgeschrieben. Am Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, 19.00 Uhr liest die Autorin in der Stadtbibliothek Riesa am Popitzer Platz aus ihrem Werk.

„Dieses Buch ist mehr als das Dokument einer Freundschaft, es ist ein beeindruckendes Zeitporträt - grenzenlos offen und anrührend privat“, schrieb die Leipziger Volkszeitung. Literaturkritiker Daniel Jurisch bezeichnete das Werk als „äußerst vielschichtiges und sensibles Doppelporträt zweier Frauen voller erfrischender, lebensnaher und in ihrem Gehalt oft überraschend aktueller Briefe.“ Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Riesa und die Stadtbibliothek laden zur Lesung recht herzlich ein.

JVA Zeithain hilft Oelsitz Die Mühle erwacht

Das Mühlengrundstück im Riesaer Ortsteil Oelsitz erwacht aus dem Dornröschenschlaf. Seit kurzem helfen zwei Insassen der JVA Zeithain tatkräftig mit, das Umfeld zu entrümpeln. Die Mitglieder des Fördervereins Oelsitz e.V. haben schon viel für die Gestaltung ihres Ortes und die Attraktivität des Jahnatradweges getan. In vielen Stunden freiwilliger Arbeit wurden an diesem vielfrequentierten Weg Bänke repariert, ein neuer Radlerrastplatz gebaut sowie eine Infotafel zu wichtigen Daten des Ortes aufgestellt. Doch ein riesiger Schandfleck direkt neben dem Weg ärgerte

die Oelsitzer schon lange. Die ehemalige Mühle, bis 1976 in Betrieb, war im Laufe der Jahre von Unkraut, Sträuchern und Bäumen fast zugewachsen. Hier musste also endlich was geschehen! Eine Kontaktaufnahme mit der JVA Zeithain ermöglichte über die Aktion „Schwitzen statt Sitzen“ nun diesen Arbeitseinsatz. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein soll bei bestem Wetter auch in den nächsten Tagen weitergearbeitet werden. Die Oelsitzer fänden es schön, wenn die Zusammenarbeit in Zukunft weitergeführt werden könnte.

Ehemaliger Ministerpräsident zu Gast Reinhard Höppner im Müntzer-Haus



Die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Stadtbibliothek Oschatz hatten am 21. September 2009 Dr. Reinhard Höppner zur einer Lesung eingeladen. Aus eigener Erfahrung und mit ebenso symbolträchtigen Episoden veran-

schaulichte der Vizepräsident der ersten frei gewählten Volkskammer und ehemalige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt die Geschichte der DDR und den Aufstand gegen die SED-Herrschaft im Herbst 1989.

In seinem Buch zog er Bilanz was hätte auf dem Weg zur Deutschen Einheit besser gelingen können? In der anschließenden Diskussion gab er Antwort auf die Frage der Besucher. Foto: OFG

Das Freizeitzentrum ist für junge Leute offen

Spannende Angebote gegen Langeweile

Das Freizeitzentrum Oschatz öffnet seine Türen in der Schulzeit montags bis freitags 12.30 bis 17 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren. Auf euch warten verschiedene Bastelmöglichkeiten, Gesellschaftsspiele, ein Internet-Café, Konsolenspiele, Billard, Tischfußball und vieles, vieles mehr. Neben dieser alltäglichen offenen Kinder- und

Jugendarbeit bietet das „Freizi“ auch zwei große Projekte an. Beim „Come together“ könnt ihr verschiedene Länder der Erde kennen lernen. Durch vielseitige Informationen und landestypische Basteleien und Speisen könnt ihr die anderen Kulturen hautnah erleben. In unserem zweiten Projekt, der „Mobilen Kinderspielstadt“, erfährt man spielerisch, wie un-

sere Demokratie funktioniert. In den Schulferien stehen Euch täglich schon ab 10 Uhr unsere Türen offen. Wie in allen Schulferien haben wir auch in den kommenden Herbstferien ein buntes Programm für Euch zusammengestellt. Was Euch erwartet, findet ihr auf unserer Homepage unter www.freizeitzentrum-oschatz.de.

Das Thomas-Mann-Gymnasium berichtet Projektstage in Bucha

Traditionell finden in den neuen Klassen 5 des TMG zu Beginn des Schuljahres die Projektstage zum Thema „Natur und Mensch“ statt. Einerseits sollen sich die Schüler in ihren neuen Klassen kennen lernen und so zusammen finden, andererseits vertiefen sie damit ihr Interesse für den Heimatraum, erfahren die Vielfalt und Schönheit der Natur.

Dabei bearbeiten sie das Thema „Mensch und Natur“ in verschiedenen Fächern aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Mit dieser Arbeitsweise lernen sie fächerverbindend ein Thema zu betrachten, um sich an die Komplexität von Aufgabenstellungen zu gewöhnen und gleichzeitig zu erkennen, dass jeder von ihnen eine andere Sichtweise haben kann. Dieses individuelle Empfinden wurde

anschließend in einem künstlerisch gestalteten Tagebuch dokumentiert. Hier halten sie schriftlich fest, welche Beobachtungen sie in der Natur gemacht haben, welche Erlebnisse sie besonders beeindruckt haben und was ihnen am meisten Spaß gemacht hat. So schrieben sie im Fach Deutsch kleine Herbstgedichte, fertigten

Zusammen finden und lernen

im Kunstunterricht Vliese mit Herbstmotiven an, die jetzt die Klassenzimmer schmücken. Auch die Freizeitgestaltung war geprägt von gemeinsamen Unternehmungen. So lernten sie die Mühle in Zeuckritz kennen und besuchten das Gestüt

in Cavertitz. Minigolf, Filmabende, Disco und Grillen waren ebenfalls Höhepunkte und dienten dem Zusammenwachsen der Klassen. Für die erlebnisreiche Zeit möchten den Eltern, Lehrern der Heidepension, Frau Näther von Mühle Zeuckritz und Herrn Frenkel für die Kremsfahrt herzlich danken. Selbstverständlich werden unsere 5. Klassen auch beim nächsten Höhepunkt im schulischen Leben wieder mit dabei sein – dem Sponsorenlauf –, der heute im Gelände des O-Parks stattfindet. Dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Jörg Fischer

Katastrophenschutzübung gelungen

Dank an die Kameraden

Vor einigen Wochen wurde die Funktionalität des externen Notfallplanes des Landkreises und der Alarmierungs- und Einsatzpläne der beteiligten Kräfte und der internen Planungen der Firma Tycza Totalgaz in einer Katastrophenschutzübung überprüft. Unter der Leitung von Stadtwehrleiter Karsten Saack wurden die Lösch- und Rettungsaufgaben der Feuerwehr sowie die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und der Schnellen Einsatz Gruppe koordiniert. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oschatz demonstrierten bei der Übung, dass sie gut motiviert sind, über eine hohe Einsatzbereitschaft verfügen und ihr Feuerwehrhandwerk hervorragend beherrschen. Dafür sprechen der Landrat Michael



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr haben bei der Großübung einen guten Job gemacht. Foto: Dirk Ungert

Czupalla und der Oberbürgermeister Andreas Kretschmar den beteiligten Kameraden ihren großen Dank und Anerkennung aus. Die gezeigten Leistungen ermöglichen das Übungsziel zu erreichen.

Im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz

„Eine HAARige Geschichte“

„Eine HAARige Geschichte“ - so heißt die aktuelle Sonderausstellung, welche derzeit im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz zu sehen ist. Gunter Heil, Friseurmeister aus Riesa, stellt noch bis zum 15.11.09 seine Privatsammlung aus, welche über das Handwerk der Bader, Barbier, Perückenmacher und Friseur erzählt. Denn der Friseur, wie wir ihn heute kennen, entwickelte sich aus diesen alten Handwerksberufen. Man vermutet, dass die Bezeichnung „Friseur“ französischen Ursprungs ist (friser – kräuseln). Demzufolge wäre der Friseur wörtlich übersetzt ein „Haarkräusler“, also ein Lockenma-

cher. Bedingt durch die Familien- und Berufstradition und die Liebe zum Beruf begann die Sammelleidenschaft von Gunter Heil in den 60er Jahren. Später konzentrierte er sich immer mehr auf Dinge, welche die Geschichte des Friseurhandwerks widerspiegeln. In der Sonderausstellung erfährt man interessante Einblicke in das Handwerk, welches wie kein anderes auf das Wohlbefinden und die Schönheit der Menschheit orientiert ist. So trifft man neben Barbierschalen und Barttassen des 18./19. Jahrhunderts auch diverse historische Rasierutensilien, Brennscheren, antike Schminkgefäße und Par-

füm-Flakons. Altes Handwerkszeug, Dokumente und Raritäten kann man genauso bestaunen wie einzigartige Schmuckstücke. Denn vor allem das 19. Jahrhunderts war die Blütezeit künstlerisch gestalteter Arbeiten aus Haaren. Man köppte und focht Haarschmuck z.B. als Ohr- und Fingerringe, Armbänder, Halsketten und Broschen. Wandbilder mit Haarblütenkränzen oder anderen Motiven, kunstvoll verzierte Kämmen, kuriose Flohfallen und Arbeiten der Perückenmacher bereichern ebenso die breitgefächerte Ausstellung.

Ausstellung

Auf den Spuren des E-Werkes



Die Ausstellung über die 100jährige Geschichte des E-

Werkes in der Lichtstraße in Oschatz ist wochentags von 10 bis 20 Uhr mit Führungen jeweils um 10, 13 und 17 Uhr zu sehen. Die letzte Möglichkeit einen Teil der Ausstellung zu besichtigen, gibt es am 24.10. zum

Kabarett Abend mit Olaf Böhme & Kiesel Köhler im E-Werk Oschatz. Der Kartenvorverkauf für Olaf Böhme läuft. Das E-Werk Oschatz Team freut sich auf Ihren Besuch.

Foto: M. Lorenz

Welche Behördenwege werden von uns übernommen?

In der Regel kümmert sich das Bestattungsunternehmen um die Behördenwege, sofern Sie es wünschen.

Dazu zählen beispielsweise:

- Standesamt
- Meldestelle
- Krankenkasse
- Rentenstelle
- Versicherungen

In Ihrem Auftrage können weitere Dinge erledigt werden

- Absprachen mit dem Friedhof
- Vermittlung von Traueranzeige/Danksagung
- Vermittlung von Blumen
- Besorgung von Trauerkarten
- Kündigung von Abonnements, Rundfunk, Fernsehen und vieles andere mehr ...

Sie erreichen uns Tag und Nacht in:

- Riesa, Stendaler Str. 20 ☎ (0 35 25) 73 73 30
- Meißen, Nossener Str. 38 ☎ (0 35 21) 45 20 77
- Großenhain, Neumarkt 15 ☎ (0 35 22) 50 91 01

Städtisches Bestattungswesen
Krematorium Meißen



ÄPFEL aus erster Hand – direkt vom Erzeuger – aus kontrolliertem Anbau – preisgünstig –

Wählen Sie aus mehreren Sorten, von Hand verlesen, unter historischen Gewölben natürlich gelagert.

Wir erwarten Sie

**Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr,
Montag und Sonnabend: 10 bis 13 Uhr**

auf unserem alten Vier-Seiten-Bauernhof, im

**OBSTGUT
Hans Gühne**

01623 Schleinitz Nr. 10 · Tel. 035241/52827

DOROW

DER SPÜRBARE UNTERSCHIED

bäder
galerie

Auf ca. 750 m² -
53 Komplettbäder!

Die große Bäderschau in Oschatz.

Ullanenweg 2 · Gewerbegebiet Losenwitz · 080
Telefon 0 34 35/97 13 00 · Fax 97 13 33
Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dorow-oschatz.de · info@dorow-oschatz.de

JETZT ONLINE DIE GANZE VIELFALT! www.die-baeder-galerie.de

Stamm GmbH ordnet Firmengelände neu Abriss bietet Chancen

In der vorigen Woche war an der Hafensteinstraße ein Abrissbagger in Aktion. Es verschwand die Hälfte eines fast 100-jährigen Wohnhauses. In der anderen Hälfte hat die Stamm GmbH Riesa ihren Sitz. Firmeninhaber Wolfgang Stamm entschloss sich schweren Herzens zum Abriss. Aber jahrelange Vermietungs- und Verkaufsversuche hatten nichts gebracht, und so zog er die Konsequenzen. Nun bekommt das stehengebliebene Haus einen neuen Giebel und ein neues Dach. Wolfgang Stamm sieht darin auch seinen Beitrag

als Privatunternehmer, an der Umgestaltung Gröbas mitzuwirken. Das Unternehmen, das Stark- und Schwachstromtechnik vom Elektroverteiler bis zum Telefon installiert, wurde 1991 mit Beteiligung von Wolfgang Stamm als Schenk GmbH gegründet. Es war eine der vielen Firmen, die aus Teilbereichen des früheren Stahlwerkes hervorgingen. Seit 2003 führt der Riesenpreisträger den Betrieb als Stamm GmbH. Der Abriss des halben Wohnhauses ging einher mit einer Flächenbereinigung, die wie-

derum der Stadt Riesa ermöglicht, in unmittelbarer Nachbarschaft eine Sportanlage für das Werner-Heisenberg-Gymnasium zu errichten. Die Stamm GmbH hat damit die Chance, ihr Firmengelände neu zu ordnen und eine Reservefläche für eine Unternehmenserweiterung zu schaffen. Damit bekommt die verbleibende Immobilie insgesamt einen höheren Wert.

Für Wolfgang Stamm stand in den zurückliegenden Jahren der Aufbau seines Betriebes im Vordergrund. Heute schaut er auf ein solides Handwerksunternehmen mit 20 Vollzeit-Mitarbeitern. Nun war es für ihn an der Zeit, auch den Firmensitz optisch aufzuwerten. Dazu gehören neue Garagen und neugestaltete Außenanlagen. Und er erhofft sich eine Art Signalwirkung für andere Gröbaer Unternehmen, im Rahmen des vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützten „Werkstatt Gröba“-Projektes etwas zur Aufwertung des von der Industrie geprägten Riesaer Stadtteiles zu tun.



Ferienkurse im Kochstudio Riesa

Was ist ein Halloween-Mahl?

Extra für die Ferienkinder bieten die Ernährungsprofis im Kochstudio Riesa wieder spezielle Ferienkochkurse an: Am Donnerstag, dem 29. Oktober, begeben sich die jungen Köche auf eine Reise durch die Wilhelm-Busch-Geschichten und kochen die Lieblingsgerichte von Max und Moritz, Hans Huckebein oder Witwe Bolte! Ein besonderes Highlight erwartet die Kinder und Jugendlichen am Mittwoch, dem 21. Oktober: Im Kochstudio Riesa wird gemeinsam unter fachkundiger Anleitung aus leckeren Zutaten ein schauriges Halloween-Mahl zubereitet – mit der passenden Verkleidung haben alle Teilnehmer dabei sicher ei-

ne ganze Menge Spaß! Die Kosten für die einzelnen Kochkurse belaufen sich auf 14 Euro pro Kind. Anmeldungen

werden telefonisch unter 03525-720355 oder per Email an kochstudio@teigwaren-riese.de entgegengenommen.



Parkraumeinschränkungen

Montag, 19. Oktober: H.-Heine-Straße von Schloss- bis Schillerstraße; Goethestraße links von Dr.-Külz-

Straße bis Käferberg; Goethestraße links von Schillerstraße bis Puschkinplatz.

Straßenbau- und Sperrmaßnahmen

B 182 zwischen Ortsausgang Riesa Richtung Strahlis bis Ortsausgang Oppitzsch bis 13.11.2009 Verkehrsbehinderungen wegen Fahrbahnerneuerung. Mit Licht-Signal-Anlage wird auf der B182 geregelt. **Neu:** Am 19.10.2009 und 20.10.2009 ist die Zu- und Ausfahrt aus dem Forberger Ring und zum Forberger Ring voll gesperrt. Die Umleitung aus der Ortslage Forberge ist über die Kaulschen Güter/Flurenstraße/Steinstraße/Wasserweg (OL Riesa) zu B182 und umgekehrt ausgeschildert. In dieser Zeit sind auch der Krähenhüttenweg und die Straße nach Untereußen aus und in Richtung B182 voll gesperrt.

B 6 / Kreuzungsbereich Mautitz / Bloßwitz (Flur Riesa) ab 12.10.2009 bis 18.12.2009 Straßenbaumaßnahmen im Kreuzungsbereich. Mit Licht-Signal-Anlage wird in verschiedenen Abschnitten geregelt. Die Zufahrt aus der Ortslage Bloßwitz zu B6 in Richtung Mautitz ist in dieser Zeit voll gesperrt.

Franz-Mehring-Straße Kreuzungsbereich Steger-

straße bis 02.11.2009 Vollsperrung wegen Medienverlegung. Die Umleitung ist ab Dr.-Külz-Straße über die Meißner Straße ausgeschildert. Vollsperrung der **Rostocker Straße zwischen der Paul-Greifz-Straße und der Straße Am Gucklitz** bis 31.10.2009 wegen Medienverlegung. Die Umleitung wird aus Richtung Rostocker Straße zur Chemnitz Straße / Döbeler Straße/ Segauer Straße / Weidner Straße/ Canitzer Straße/ Paul-Greifz-Straße und umgekehrt geführt. **Kastanienstraße** bis 18.12.2009 grundhafter Straßenausbau mit Vollsperrung der Straße. **Heydaer Straße (S87) Kreuzungsbereich/ Prausitzer Straße** bis 19.10.2009 Verkehrsbehinderungen wegen Medienverlegung am und im Kreuzungsbereich. Mit einer Licht-Signal-Anlage wird geregelt. Die Dr.-Rudolf-Friedrich-Straße wird am Kreuzungsbereich der S87 in dieser Zeit voll gesperrt. Die Zufahrt ist über die Moritzer Straße oder Dr.-Kurt-Fischer-Straße möglich. Für Busse gelten andere Regelungen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa
 Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
 Erscheinungsweise: wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Oschatz und im Stadtgebiet Riesa
 verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Riesa: Ulve Piasler
 Tel. 03525/702025, Fax 03525/733407
 e-mail: obm.pressestelle@riese.de
 Stadt Oschatz: Anja Seidel,
 Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
 e-mail: presse@oschatz.org
 Redaktion: Heike Berthold - Riesa -
 Tel. 03525/735060, Fax 03525/633275
 e-mail: redaktion@rio-stadtnachrichten.de
 Anja Seidel - Oschatz -

Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
 e-mail: presse@oschatz.org
 Anzeigenleitung: polyprint Riesa GmbH
 Tel. 03525/727110, Fax 03525/733437
 e-mail: anzeigen@rio-stadtnachrichten.de
 Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 18.10.2009
 ISDN-Datenübertragung: Leonardo-Mac 03525/743989
 Herstellung/Vertrieb/Anzeigen: polyprint Riesa GmbH, Goethestraße 59, 01587 Riesa
 Tel. 03525/727110, Fax 03525/733437
 e-mail: info@polyprint-riese.de
 Jahresabonnement: Info-Telefon 03525/727110
 Fotnachweis für Riesa: Heike Berthold
 Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 23.10.2009.

Neue Chancen für Benachteiligte Arbeit für das Selbstbewusstsein

Eine Gruppe fleißiger Leute baut in Gostewitz einen Rastplatz für Radfahrer und Wanderer. Sitzgelegenheiten, Spiellemente und ein Kräutergarten sollen nahe der Keppritzbrücke entstehen. Gefertigt aus Holz und Steinen und größtenteils nach Ideen der Beteiligten. Die „Beteiligten“ hat lange keiner mehr nach eigenen Gedanken gefragt. Kaum jemand will mit ihnen zu tun haben. Sie stehen am Rand der menschlichen Gemeinschaft - am unteren. Angeleitet werden sie beim Sträucherschneiden, Schrauben und Bauen von einem Mitarbeiter der Gesellschaft für Soziales und Umwelt GbR (GSU). Zum Unternehmen gehören 19 Leute, die verschiedene Ein-Euro-Projekte betreuen und die Beteiligten technisch und pädagogisch anleiten. Neben Riesa ist die GSU im Auftrag der Arge aus Landratsamt und Arbeitsagentur in Arzberg; Meißen und Lommatzsch tätig. In Riesa beschäftigt man derzeit 30 Klienten, wie es Steffen Poller und Thomas Kersting nennen. Der Begriff zeigt Respekt vor jenen Menschen, denen das Amtsdeutsch „schwere Vermittlungshemmnisse“ bescheinigt. Der drastischere Volksmund stempelt sie als Säuer oder Penner ab. Die freiberuflichen Sozialpädagogen Poller und Kersting tun das nicht: „Natürlich ist Alkohol ein Hauptproblem“, erklären die GSU-Geschäftsführer. Ihre Klienten sind zwischen Ende Zwanzig und knapp Sechzig, jeder mit sehr speziellem Lebenslauf. Die Älteren haben meist eine solide DDR-Biografie, kamen dann mit dem neuen Leben nicht klar, sind seit vielen Jahren ohne Arbeit. Jüngere haben oft gar nicht hingefunden in die Gesellschaft. Den Menschen eine sinnvolle



Tätigkeit zu geben, sei das Wichtigste, sagen Kersting und Poller. Schließlich ist jeder von uns mit seiner Arbeit zufrieden, wenn er Sicht- und Brauchbares geschaffen hat. Der Rastplatz Gostewitz und ein entrümpelter Garten in Pausitz sind solche Dinge, nützlich für die Allgemeinheit. Der Garten soll den Knirpsen der Kita Pfiffikus als Anlaufpunkt dienen, wo sie sich selbst beim Pflegen

erhalten die Teilnehmer auch pädagogische Betreuung. Generell beachten Sozialpädagogen und Anleiter immer die Fähigkeiten ihrer Klienten, arbeiten sich vorher in deren Biografie ein. Also gibt es nicht nur Arbeit im Grünen. „Wir haben einen Mann, der war völlig negativ drauf. In unserer Werkstatt hat er verschüttete Fertigkeiten wieder entdeckt und findet allmählich Freude dran. Die Menschen sollen stolz auf ihre Arbeit entwickeln, ein Gefühl des Gebrauchtwerdens und neues Selbstbewusstsein bekommen“, erklärt Poller. Beim langfristigen Erfolg sind auch Steffen Poller und Thomas Kersting Realisten: „Wir haben beim vorigen Projekt vier Leute dazu gebracht, zur Alkoholentgiftung zu gehen, zwei von ihnen in die Langzeittherapie. Es sind kleine Schritte, um wieder näher an den Arbeitsmarkt heranzukommen.“ Und Chancen zu besserer Lebensqualität... U.P.

Nützliches für alle schaffen

und Ernten versuchen und spielerisch etwas lernen können. In ehemals brach liegenden Gärten in Weida und Gröba wird Obst und Gemüse angebaut zur Eigenversorgung, aber auch für die Riesaer Tafel. „Bei allen Projekten arbeiten wir sehr gut mit der Stadtverwaltung zusammen, die Bürokratie ist aufs Nötigste begrenzt“, findet Thomas Kersting. Neben der praktischen Arbeit

Hot Shot Blues Band in der Arena Blues-Rhythmen vom Balkon

Kreativer und druckvoller Blues ist das Markenzeichen der Hot Shot Blues Band. Die dreiköpfige Truppe um Gitarrist Peter Hubauer ist bei „live vom balkon“ am Sonntag, dem 25. Oktober, 19.30 Uhr in der erdgas arena zu Gast. Beeinflusst wird ihre Musik von Jazz, Soul, Rhythm and Blues sowie Funkklängen im Electric Chicago-Stil. Ihre ener-

giegeladene und dynamische Spielweise setzt vor allem auf stilübergreifende Eigenkompositionen. Die sehr lebendige Musik wird sicherlich den „Funkern“ überspringen lassen. Karten (12 Euro) an der Kasse der erdgas arena, im SZ-Treffpunkt, beim Wochenkurier und an allen CTS-Vorverkaufsstellen. Telefon: 03525/601160. Infos: www.erdgasarena.de

Besuch im Krümeland

Es ist soweit: Die Kinder des „Krümelandes“, ihre Eltern und Tagesmutter Marion Lottes können ihr neues „Reich“ auf der Dorfstraße 18 in Riesa-Nickritz beziehen. Hier werden täglich fünf Kinder betreut. In

liebevoller Umgebung lernen sie gemeinsam, spielerisch ihre Umwelt zu erkunden und zu verstehen. Am Sonnabend, 24. Oktober, öffnet das „Krümeland“ von 9 bis 12 Uhr seine Türen für alle Interessierten.

Herzlichen Glückwunsch!

... zum 90. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Gerda Damm** von der Zwickauer Straße, die am 14. Oktober 1919 geboren wurde, sowie **Frau Gertrud Frenzel** von der Lessingstraße, die am 16. Oktober 1919 geboren wurde.

... zu sportlichen Erfolgen
 Herzliche Glückwünsche erhielten die **SC-Riesa-Sportakrobaten Lukas Claus und Nikolaj Dewaltkin**, die als Herren-Duo mit dem deutschen Nationalmannschaftsteam die Bronzemedaille erkämpften sowie gute Platzierungen in den Kombi-, Dynamik- und Balance-Übungen erreichten.
 Herzliche Glückwünsche der Oberbürgermeisterin erhielten auch die **Sportfreunde Paul-Julius Behrendt und Maximilian Scherr** aus der Abteilung Sportakrobatik des SC Riesa, die bei den Sportakrobatik-Europameisterschaften in Portugal in der Kategorie Herren-Duo den 5. Platz belegten.

... zur Bestellung
 Die Oberbürgermeisterin gratulierte **Ilona Grätz, Regina Lehmann und Renate Viragos** aus Riesa zu deren Bestellung zu ehrenamtlich Tätigen im Bereich Frühe Hilfen/Hilfen zur Erziehung durch den Kreistag Meißen und äußerte ihre Überzeugung, dass die drei Frauen das in sie gesetzte Vertrauen erfüllen werden. Dafür wünschte die Oberbürgermeisterin Kraft und Einsatzfreude.

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

Vollzug des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die Straßenbestandsverzeichnisse (StraBeVerzVO)

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Eintragungsverfügungen für das Bestandsverzeichnis der Gemeindestraßen
 Ergänzung und Änderung des vorhandenen Blattes 161 in der Einteilung Ortsstraßen

verwaltung Riesa, Stadtbauamt, Sachgebiet Hoch- und Tiefbau, Friedrich-Engels-Straße 13, Zi. Nr. 1.5, 01589 Riesa aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa einzuzeigen.

Riesa, 7. Oktober 2009

Gerti Töpfer
 Oberbürgermeisterin

beschränkt-öffentliche Wege und Plätze
 Löschung Blatt 325
 Ergänzung und Änderung der vorhandenen Blätter 324 und 262

Das Bestandsverzeichnis für die oben bezeichneten Straßenklassen liegt in der Zeit vom 26.10.2009 bis einschließlich 26.11.2009 in der Stadt-

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 77 i. V. m. § 76 der SächsGemO wird der Entwurf der Nachttragshaushaltsatzung 2009 in der Zeit vom 19. Oktober 2009 bis 27. Oktober 2009 in der Stadtverwaltung Riesa, Amt für städtische Finanzen, SG Haushalt, Friedrich-Engels-Straße 13, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr öffentlich ausgelegt.
 Einwohner und Abgabepflichtige ha-

ben die Möglichkeit, bis zum Ablauf des 05. November 2009 Einwendungen gegen diesen Entwurf zu erheben.

Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt der Stadtrat in öffentlicher Sitzung.
 Riesa, 9. Oktober 2009
 Gerti Töpfer
 Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

BESCHLÜSSE DES STADTRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE – MONAT SEPTEMBER / OKTOBER 2009

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss tagte am 29. September 2009.

Es erfolgte die Bekanntgabe einer nicht öffentlichen Eilentscheidung der Oberbürgermeisterin hinsichtlich eines Verzichts auf Gebührenforderungen und Abschluss eines außergerichtlichen Vergleichs.

Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss VF 134/2009/6**
Vergabe eines Baugrundstückes am Wohnungsbaustandort Riesa-Gröba „Kalkberg-West“ (Flurstück-Nr. 391/112 der Gemarkung Gröba) an Herrn Stegmann, Strehla
- Beschluss VF 137/2009/6**
Verkauf des Flurstückes 944/2 der Gemarkung Gröba an die Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH
- Beschluss VF 139/2009/6**
Vergabe eines Baugrundstückes am Wohnungsbaustandort Riesa-Gröba „Kalkberg-West“ (Flurstück 391/110 der Gemarkung Gröba) an Herrn Kockert, Riesa
- Beschluss VF 141/2009/6**
Vergabe eines Baugrundstückes am Wohnungsbaustandort Riesa-Gröba „Kalkberg-West“ (Flurstück Nr. 391/60 der Gemarkung Gröba) an Herrn und Frau Halupczok, Riesa

Der Ausschuss für Kultur, Schulen und Soziales tagte am 30. September 2009.

Öffentliche Bekanntmachung
Nachstehend aufgeführte Fundsachen wurden im Fundbüro der Stadtverwaltung abgegeben:
Fundsache 150/2009
vom 16.08.2009 - Herrenfahrad
Fundsache 151/2009
vom 25.08.2009 - Herrenfahrad

Es wurde kein Beschluss gefasst. Der Bauausschuss tagte am 05. Oktober 2009. Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss B 144/2009/6**
Kostenspaltung zur gesonderten Erhebung des Straßenausbaubeitrags i. S. d. § 15 der Straßenausbaubeitragsverordnung der Stadt Riesa für die beitragspflichtige Erneuerung der Teileinrichtung Straßenbeleuchtung auf dem selbstständig benutzbaren Abschnitt der Rudolf-Breitscheid-Straße von Lommatzcher Straße bis Berliner Straße
- Beschluss B 146/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sanierungsarbeiten Förderschule „Lichtblick“, Magdeburger Straße 2, 01587 Riesa – Bodenbelagsarbeiten – Vergabe an die Firma Bodendesign Tino Naumann, 01616 Strehla
- Beschluss B 147/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 18 - Elektroinstallation – Vergabe an die Firma Beyer & Lohs GmbH, 09669 Frankenberg
- Beschluss B 149/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz

- Beschluss B 150/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 14 - Außenanlagen – Vergabe an die Firma OPTI-Bau GmbH, 01591 Riesa
- Beschluss B 151/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 01 - Rohbauarbeiten – Vergabe an die Firma Gröditzter Hoch- und Ausbau GmbH, 01609 Gröditz
- Beschluss B 152/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 02 - Dacharbeiten – Vergabe an die Firma Dach- und Holzbau

- Beschluss B 153/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 04 - Putzarbeiten – Vergabe an die Firma Brumm-Bau GmbH, 01662 Meißen
- Beschluss B 154/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Um-

- Beschluss B 155/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 03 - Fenster und Außentüren – Vergabe an die Firma ALS Fenster- und Türenbau GmbH, 01591 Riesa
- Beschluss B 156/2009/6**
Vergabe von Baumaßnahmen – Sportanlage Kunstrasenplatz Pausitzer Delle, Am Sportzentrum, 01587 Riesa, Neubau Umkleide-, Sanitär- und Trainertrakt (Funktionsgebäude) – Los 08 - Fliesen – Vergabe an die Firma Großenhainer Ausbau GmbH, 01552 Großenhain

Der Stadtrat hat am 07. Oktober 2009 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss S 135/2009/6**
Aufhebung des Bebauungsplanes „Industriegebiet an der B6, 2. BA“
 - Beschluss S 138/2009/6**
Terminpläne für die regelmäßigen Sitzungstage des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse für das Jahr 2010
- Riesa, 8. Oktober 2010
Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

Investieren in Riesa - es lohnt sich!

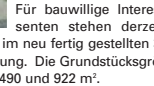
• **Neue attraktive Angebote am Wohnungsbaustandort „Kalkberg-West“ in Riesa-Gröba!**
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.02.2008 die vorgeschlagene Erbbauhöhe von 3 % für die ersten 20 Jahre der Laufzeit sowie 4 % ab dem 21. Jahr bestätigt. Damit stehen Wohnbaugrundstücke zu **äußerst attraktiven Konditionen als Alternative zum Grundstückskauf** zur Verfügung. Das ist besonders im Hinblick auf das verfügbare Eigenkapital der zukünftigen Bauherren von Bedeutung.

Beispielrechnung:
Ein Baugrundstück mit 575 m² Fläche erfordert jährlich 845,25 Euro an Erbbauzinsen (für die ersten 20 Jahre). Dem gegenüber würde



das gleiche Grundstück bei einem Erwerb 28.175,00 Euro kosten (49,00 €/m²).

Für bauwillige Interessenten stehen derzeit noch 8 Baugrundstücke im neu fertig gestellten 3. Bauabschnitt zur Verfügung. Die Grundstücksgrößen betragen zwischen 490 und 922 m².



Neue Wohnbauangebote im Ortsteil Jahnshausen
Im Zentrum des Ortsteiles Jahnshausen ist ein Standort für 3 großzügig gestaltete Eigenheimparzellen vorgesehen. Für ca. 900 m² wird noch ein interessierter Bewerber gesucht (geplanter Baubeginn 2010, voraussichtlicher Kaufpreis 40,00 Euro/m²).

Des Weiteren bietet die Stadt Riesa ein Wohnungsbaugrundstück am Wohnungsbaustandort Riesa-Wei- da „Heidebergstraße“ mit ca. 761 m² an. Der Kaufpreis beträgt 35,00 Euro/m².
Bei Interesse richten Sie Ihre Anfragen bitte an das Sachgebiet für Grundstücksangelegenheiten, Rathausplatz 1, 01589 Riesa. Für weitergehende Informationen zu den ausgeschriebenen Objekten steht Ihnen Frau Endlein auch telefonisch unter 03525-700435 zur Verfügung.

DAS VOLLTREFFER! VEREINSPORTRÄT

Stadtbahn Riesa e. V.

Riesa in vollen Zügen genießen

Riesa hat Standbeine, die in ihrer Dimension nicht unterschiedlicher sein können. Dazu gehören die Bundesstraße 169 und die Riesaer Stadtbahn, besser als „Stahlmax“ bekannt. Was beide verbindet? Sie verbinden Menschen, machen Riesa mobiler und stärken damit die Wirtschaft. Zugferde eben.

Bundesstraßen gibt es überall. Späthahnen, die dem „Stahlmax“ ähneln, auch. Ob am schiefen Turm von Pisa, in Wien oder in Orlando, USA. Hier reiht sich Riesa ein in die Reihe berühmter Touristenziele. Doch eine Bahn, die seit fast acht Jahren im Liniendienst

nach Fahrplan kostenlos unterwegs ist, hat außer Riesa niemand. Dass diese Errungenschaft fast ausschließlich durch ehrenamtliche Arbeit gelenkt wird, macht den „Stahlmax“ erst recht einzigartig. Am Anfang stand die Vision. Vorangetrieben von engagierten Unternehmern und Bürgern Riasas. Die Vision mündete am 17. Juli 2001 in einen Verein – dem Stadtbahn Riesa e. V. Dann der Besuch der Initiatoren beim Hersteller „Tschu Tschu“ in Neumarkt. Die Vision reifte. Das Ergebnis: Am 22. Dezember 2001 wurde die Bahn vor dem Rathaus auf den Namen „Stahlmax“ getauft. Schließlich übernahm die Riesaer Perso-

nennverkehrs-gesellschaft die verantwortungsvolle Aufgabe des Betreibers. „Stahlmax“ konnte loslegen. Nach und nach wurde die Strecke eingerichtet, feste Schilder für die Haltestellen eingesetzt, Fahrpläne angebracht und Poller errichtet, wo der Boulevard Verkehrsstraßen kreuzt. Seitdem setzt „Stahlmax“ die Tradition der Riesaer Pferdebahn fort, die 1890 mit zwei echten Pferdестärken den Betrieb aufnahm, und damals dasselbe bezweckte: die Händler und Angebote auf Sachsens längster Einkaufsmeile näher zusammenzubringen und für Kunden Weg und Zeit zu verkürzen.

Zurück zur B169 und derer Gemeinschaften mit „Stahlmax“: Wenn es um Riesaer Beispiele für ein erfolgreiches Miteinander von Stadt, Wirtschaft und Bürgern geht, nehmen B169 und „Stahlmax“ Spitzenpositionen ein. Kurt Hähnichen, Vereinsvorsitzender und einer der Initiatoren, vergisst die Wichtigsten nicht: „Unsere Vereinsbroschüre listet auf ihrer letzten Seite über 60 Sponsoren und Förderer. Es sind Riesaer Unternehmen und Institutionen, ohne deren Unterstützung die Pferdebahn eine schöne Geschichte aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts geblieben wäre.“



Seit 2004 rollt die zweite Generation des „Stahlmaxe“. Er hat mit 180 PS hundert mehr als sein Vorgänger. Betrieben wird er mit umweltfreundlichem und sparsamem Erdgas. Seinen Durst löscht er an der Erdgastankstelle an der Lauchhammerstraße. Fotos: Foto Schröter (u.), M. Lorenz (o.)



Die Strecke mit insgesamt 16 Haltestellen führt über rund zweieinhalb Kilometer zwischen Rathaus und Riesenhügel. Damit spult „Stahlmax“ täglich bis zu 67 Kilometer. In mehr als acht Jahren kamen über 100.000 Kilometer zusammen.



30 Fahrgäste haben Platz. Aber nicht nur im Linienbetrieb. Mit weit über 1.000 Sonderfahrten sorgte „Stahlmax“ schon bei vielen Anlässen für den besonderen Akzent - ob als „Hochzeitskutsche“ oder Erdgas-Arena-Shuttle.



Mit einer Vereinsmitgliedschaft für nur drei Euro im Monat kann jeder den Verein unterstützen - egal ob Privatperson oder Großunternehmen. Eine andere Möglichkeit bieten die symbolischen Stadtbahnkarten im Wert von 10, 25 und 100 Euro.